

„Mein Revoluzzerdrang kam erst in den Zwanzigern.“

MARLENE MORREIS (42) war als Kind aber „superbrav“. Das verrät die Schauspielerin dem Magazin „Bunte“.



Menschen

Neue Presse Seite 28 Freitag, 29. März 2019



Happy Birthday!

Neidisch zu sein, gehört sich bekanntermaßen nicht. Aber bei **Elle Macpherson** kann man (frau) kaum anders: Sie wird 55 und sieht immer noch fast so aus wie zu ihren besten Model-Zeiten.

MIRJANA CVJETKOVIC

05 11/12 12 22 90

mensch@neuepresse.de



Zwei Hannoveraner in der Provence: **Ex-Gastronom Jürgen Piquardt** (77) bewirtschaftet bereits seit 2013 in Frankreich seine 260 Olivenbäume. Auch **Musikproduzent Jens Krause** (59) hat sich ganz in der Nähe niedergelassen.

Jens Krauses Traum von der Provence

VON ANDREA TRATNER

Über den Hof des Medienzentrums am Steintor fegt ein harscher Märzwind, doch dieser Mann bringt Sonne im Herzen mit: **Jens Krause** (59) hat nach zwei Jahren in der französischen Provence den sonnengegerbten Teint eines Südländers, blass sind nur die Fältchen um die Augen. „Aber das Wetter ist nur ein Teil des Ganzen“, sagt er über seine neue Heimat. „Es geht auch um die Lebensart, die Natur, die Aussicht.“ Von der Frühstücksterrasse mit Blick auf den Mont Aurélien, Olivenbäume, blauen Himmel. „Und 28 Grad“, sagt der Musikproduzent beim Treffen in der NP-Redaktion.

Sonnabend geht es zurück nach Frankreich, vergangenes Wochenende hat Krause bei „Bandfactory Niedersachsen“ im Musikzentrum junge Talente gecoacht und Tipps gegeben. Der Mann, der 1987 zusammen mit **Wolfgang Sick** (59) das „Peppermint Park Studio“ am Weidendam gründete und Bands wie **Fury in the Slaughterhouse** und **Terry Hoax** groß herausbrachte, gibt sein Wissen gerne weiter. „Wir haben damals etwas bewegt“, sagt er im Rückblick. Doch schon vor 15 Jahren stieg er aus dem ganz großen Business aus: „Ich wollte andere Dinge machen.“ Vorlesungen als Dozent, Workshops, Produktionen mit jungen

Musikern, „die sich so ein teures Studio nicht leisten können.“ Sein „Capitano Studio“ machte er erst in Wilkenburg („da bin ich aufgewachsen“), dann 2011 in Dudensen auf. Das idyllische Fachwerkhaus im Dorf bei Neustadt am Rübenberge „war ein Schritt aufs Land“. Doch die Sehnsucht war damit nicht gestillt. „Der Süden – diese Idee hatte ich immer schon im Hinterkopf“, sagt Krause, dem wegen eines rheumatischen Leidens Sonne auch gesundheitlich gut tut. „Aber ich wollte damit nicht warten, bis ich Rentner bin.“ Im Januar 2017 machten Jens Krause und seine Frau **Kerstin** (58)

Nägel mit Köpfen. Sie verkauften das Haus, stellten ihre Besitztümer („wir haben wahnsinnig viel verschenkt“) in der Scheune eines Freundes unter – und fuhren im VW-Bulli nach Frankreich, um das Haus ihrer Träume zu suchen. „Ich sprach kein Wort Französisch, hatte die Sprache in der Schule nach einem Jahr abgewählt“, gesteht der Mann, der „ewig einen Citroen DS gefahren“ ist und Frankreich in vielen Urlauben schätzen lernte. „Die Franzosen sind entspannter und geduldiger. Lebenskünstler halt.“ Zum entspannten Leben war es für die Krauses aber noch ein weiter Weg. Drei Monate kamen sie bei Freunden in der Ferienwohnung unter, klapperten Immobilienmakler ab, besichtigten Häuser in der Umgebung von Avignon. Am Ende

wurden sie fündig in Barjols – der Gemeinde, etwa 80 Kilometer von Marseille entfernt, in der auch **Heike** (70) und **Jürgen Piquardt** (78) ihr Gut „Minguinelle“ bewirtschaften. „Jeder in Hannover kennt Jürgen Piquardt. Aber ich war ihm nie persönlich begegnet“, erinnert sich Krause. Ein gemeinsamer Freund stellte den Kontakt her, gleich in der zweiten Frankreichwoche kam es zum Treffen. „Heute sind wir Freunde“, sagt Krause. „Unsere Häuser liegen vier Kilometer Luftlinie voneinander entfernt.“ In die neue Heimat investierte Krause viel: Sechs Monate dauerte es, das Gebäude zu entkernen, Fenster, Wasser- und Elektroleitungen auszutauschen. „Eigentlich wollten wir eine bezugsfertige Unterkunft, es wurde eine große Baustelle“, seufzt er. Und ist doch überglücklich. „Das Haus hat keinen rechten Winkel, dafür viel Charme.“ Und Fenster nach Süden – die Kraft der Sonne wärmt im Frühjahr die gemütliche Wohnküche mit Holzofen, deren Fotos Krause auf dem Laptop zeigt. Drumherum ist unglaublich viel Grün. „Und 66 Olivenbäume, die wir aber erst intensiv pflegen und schneiden müssen. Das dauert noch, trotzdem haben wir dieses Jahr bereits 50 Kilo geerntet.“

ÜBRIGENS

Ausgeliebt: Justine rechnet mit Ex Joey Heindle ab

Im RTL-Interview flossen Tränen: „Ich habe fünf Jahre alles gemacht, was er wollte und Joegys Weg begleitet. Dann wurde ich weggestoßen“, erzählte da **Justine Heindle** (30), Noch-Ehefrau von Sänger **Joey Heindle** (25). Vor allem finanziell hat ihre Familie den 25-Jährigen unterstützt: „Als Geld reinkam, hat er sich vom Acker gemacht.“

Ausgezeichnet: Alfons erhält Bayerischen Kabarettpreis

Der Mann, dessen Markenzeichen sein französischer Akzent, orangefarbene Trainingsjacke und ein überdimensionales Puschelmikrofon sind, wird im Herbst mit dem Bayerischen Kabarettpreis ausgezeichnet: **Emmanuel Peterfalvi** (52) alias Alfons. Der Bayerische Rundfunk begründete gestern: Alfons ist eine Kultfigur.



Der Hingucker



Da strahlt einer aber wie ein Weltmeister: **Thomas Müller** (29, Foto) freut sich bei Instagram ganz offensichtlich riesig über die Geburt eines Fohlens – der Fußballer und seine Frau **Lisa** (26) züchten in ihrem Gestüt im oberbayerischen Otterfing Pferde, sie ist Dressurreiterin. Bei der Namensgebung taten sich die Müllers auch gar nicht schwer. Denn: Das Fohlen kam am Geburtstag von Kicker-Kollege **Manuel Neuer** (33) auf die Welt. „Also heißt es Manuel.“

Ausgeschlossen: Cruise verbannt Kidman von Hochzeit

Dass er Scientologe ist, ist kein Geheimnis. Und auch der Adoptivsohn von **Tom Cruise** (56, Foto), **Connor** (24), scheint der Sekte zugewandt. Jedenfalls heiratet der seine italienische Freundin **Silvia Zanchi**, genannt: „Prinzessin von Scientology“. Wer bei der Trauung wohl fehlen wird, ist Connors Adoptivmutter und Ex-Frau von Tom Cruise, **Nicole Kidman** (51). Dafür hat der Hollywoodstar offenbar gesorgt. „Er würde niemals auf die Idee kommen, Nicole einzuladen. Sie wird von der Kirche als „unterdrückte Person“ gehandelt“, so ein Insider gegenüber „RadarOnline“.



DAS NEUE LEBEN: Jens Krause genießt die Sonne in der Provence. Fotos: privat (3), Archiv



DAS ALTE LEBEN: Mousse T. (links) und Jens Krause bei der Peppermint-Einweihung 2001 im früheren belgischen Expo-Pavillon.



CAPITANO-STUDIO: Auch in der Provence sitzt Krause als Produzent und Tontechniker an den Reglern.



GEMÜTLICH: In diesem kleinen Gäste-„Cabanon“ sind die Musiker während der Aufnahmen untergebracht.

NP VISITENKARTE

Jens Krause

*24. Dezember 1959 in Hannover. Krause macht eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei der Kette „Die Schallplatte“ – und findet in der Musik die Berufung. In den „goldenen 80ern“ spielt er Schlagzeug in der Band „Fun Key B“ („Wir waren ganz schön funky für Weißbrot“), 1987 gründet er zusammen mit Wolfgang Sick das „Peppermint Park Studio“. Er produziert Alben von Fury in the Slaughterhouse, Cultured Pearls, Terry Hoax, Jan Josef Liefers und Die Prinzen. 2003 steigt er aus – und macht das Capitano-Studio auf. Krause komponierte acht kurze Werke für Symphonieorchester. www.capitano-studio.de

Piquardt presst 750 Liter Öl – und eine CD

Seit 1972 besitzen **Heike** (70) und **Jürgen Piquardt** (77) das Gut „Minguinelle“, seit sechs Jahren leben sie dort – vor einem Jahr ist auch Tochter **Anna** (44) dazugestoßen. „Sie macht Kunst mit Pflanzenfarbe, das ist ein altes Handwerk“, erzählt Jürgen Piquardt von „Les Couleurs de Minguinelle“. Die Hannover-Quote in Barjols ist also gewaltig gestiegen. Über den

Neu-Provenzalen **Jens Krause** (59) freut sich der Ex-Paradies-Wirt besonders. „Wir kommen ja aus der gemeinsamen Welt Hannover – da findet man leicht viele Ansatzpunkte.“ Einer war Piquardts erste Hörbuchproduktion. 600 Seiten hat sein Werk „Lust auf Pflanzenkost“, in dem er Genuss und Gesundheit in Einklang bringt, seine Ernährungs-Philosophie erklärt. „Ich habe ein Konzentrat daraus gezogen, das Hörbuch sollte nur zweieinhalb Stunden dauern“, erzählt der 77-Jährige. Von der Arbeit im „Capitano“-Studio schwärmt er: „Jens hat genau hingehört, schwierige Stellen über das Thema Massentierhaltung mit Musik unterlegt, die Schwankungen meiner Stimme abends und mor-

gens ausgeglichen. So ein Mischpult ist faszinierend.“ Die andere Herkulesaufgabe der vergangenen Monate war die Olivenernte: „Wir haben 750 Liter Öl aus fünf Tonnen Oliven gepresst“, erzählt er von den Früchten der 260 Bäume. „Es war ein außergewöhnliches Jahr in der Provence.“ Davon können sich auch Hannoveraner überzeugen: Piquardt macht

auf dem Wochenmarkt auf dem Stephansplatz in der Südstadt, am 27. April auf dem Lindener Marktplatz.



GUTE FREUNDE: Jürgen Piquardt (links) und Jens Krause treffen sich oft auf eine Partie Boule.

eine Stippvisite in der alten Heimat, am 26. April verkauft er von acht bis 13 Uhr drei Sorten Öl (und sein Hörbuch!)

auf dem Wochenmarkt auf dem Stephansplatz in der Südstadt, am 27. April auf dem Lindener Marktplatz.